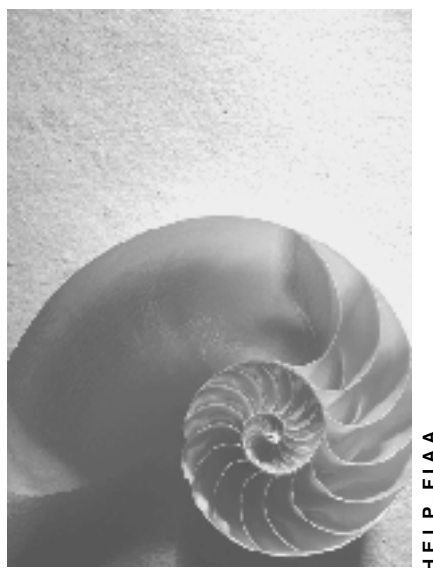


Übernahme von Altanlagen ins R/3-System



Release 4.6C



Copyright

© Copyright 2001 SAP AG. Alle Rechte vorbehalten.

Weitergabe und Vervielfältigung dieser Publikation oder von Teilen daraus sind, zu welchem Zweck und in welcher Form auch immer, ohne die ausdrückliche schriftliche Genehmigung durch SAP AG nicht gestattet. In dieser Publikation enthaltene Informationen können ohne vorherige Ankündigung geändert werden.

Die von SAP AG oder deren Vertriebsfirmen angebotenen Software-Produkte können Software-Komponenten auch anderer Software-Hersteller enthalten.

Microsoft[®], WINDOWS[®], NT[®], EXCEL[®], Word[®], PowerPoint[®] und SQL Server[®] sind eingetragene Marken der Microsoft Corporation.

IBM[®], DB2[®], OS/2[®], DB2/6000[®], Parallel Sysplex[®], MVS/ESA[®], RS/6000[®], AIX[®], S/390[®], AS/400[®], OS/390[®] und OS/400[®] sind eingetragene Marken der IBM Corporation.

ORACLE[®] ist eine eingetragene Marke der ORACLE Corporation.

INFORMIX[®]-OnLine for SAP und Informix[®] Dynamic Server[™] sind eingetragene Marken der Informix Software Incorporated.

UNIX[®], X/Open[®], OSF/1[®] und Motif[®] sind eingetragene Marken der Open Group.

HTML, DHTML, XML, XHTML sind Marken oder eingetragene Marken des W3C[®], World Wide Web Consortium, Massachusetts Institute of Technology.

JAVA[®] ist eine eingetragene Marke der Sun Microsystems, Inc.

JAVASCRIPT[®] ist eine eingetragene Marke der Sun Microsystems, Inc., verwendet unter der Lizenz der von Netscape entwickelten und implementierten Technologie.

SAP, SAP Logo, R/2, RIVA, R/3, ABAP, SAP ArchiveLink, SAP Business Workflow, WebFlow, SAP EarlyWatch, BAPI, SAPPHIRE, Management Cockpit, mySAP.com Logo und mySAP.com sind Marken oder eingetragene Marken der SAP AG in Deutschland und vielen anderen Ländern weltweit. Alle anderen Produkte sind Marken oder eingetragene Marken der jeweiligen Firmen.

Symbole

Symbol	Bedeutung
	Achtung
	Beispiel
	Empfehlung
	Hinweis
	Syntax
	Tip

Inhalt

Übernahme von Altanlagen ins R/3-System	5
Ablauf maschinelle Datenübernahme Anlagen	8
Strukturierungsregeln für Übernahmedaten.....	11
Beschreibung des Übernahmeformats BALTD (Stammdaten und Werte)	12
Modifikation des Übernahmeformats BALTD	15
Beschreibung des Übernahmeformats BALTB (Bewegungen)	16
Modifikation des Übernahmeformats BALTB	18
Feldtypen des Übernahmeformates	19
Regeln für den Aufbau der Eingabedatei	20
Verwendung von Batch-Input und Direct-Input.....	25
Übernahme per Batch-Input	27
Fehlerbehebung (Batch-Input)	28
Direct-Input.....	30
Fehlerbehebung (Direct-Input)	33

Übernahme von Altanlagen ins R/3-System

A. Objekt Profil

Objektname und Identifikation

Name des Applikationsobjekts	Anlage
Name des Business Objekts	BUS1022
DX Workbench Objekt und Subobjekt Nummer	0160
Änderungsbeleg Objekt	
Langtext Objekt	Anlage
Datenkategorie	Stammdaten
Nummernvergabe	Intern und extern
SAP-Feld für die Nummer im Altsystem	BALTD-ANLN1, BALTD-ANLN2, nur in der Übernahmestruktur

Transaktionen

Anlegen	AS91, AS94, AS81, AS84
Ändern	AS92, AS82
Anzeigen	AS93, AS83
Löschen	AS06

Reports / Programme

Reports zur Auswertung von übernommenen Daten	RABEST01, RABEST_ALV01
Löschprogramm für Massendaten	Buchungskreis zurücksetzen, Transaktion OABL, löscht alle Anlagen eines Buchungskreises

Tabellen / Datenbanken

Relevante Tabellen	ANLH, ANLA, ANLZ, ANLV, ANLB, ANLC, ANEK, ANEP, ANEA
Tablespace	PSAPSTABD, PSAPSTABI
Logische Datenbanken	ADA

Customizing

Customizing-Aktivitäten mit Einfluß auf die Datenübernahme	Alle Änderungen unter „Anlagenbuchhaltung“ „Datenübernahme Anlagen“
--	---

Zeitpunkt und Reihenfolge

Zeitpunkt der Übernahme	Vor Produktivstart
-------------------------	--------------------

Übernahme von Altanlagen ins R/3-System

Abhängigkeiten zu anderen Daten	<ul style="list-style-type: none"> - Konten - Geschäftsbereiche - Kostenstellen - Leistungsarten - Innenaufträge - PSP-Elemente - Instandhaltungsaufträge - Werke - Standorte - Lieferanten - Mengeneinheiten
---------------------------------	--

OSS Hinweise

4206	Übernahme von Storno-Bewegungen
8687	Übernahme von Versicherungswerten
23716	Modifikation der Übernahmestruktur bei Übernahme per BI oder DI
37671	Unbedingt benötigte Felder bei Übernahme per BI oder DI
49563	Nachträgliche Übernahme von Anlagen
50607	Abschreibungen
121020	Übernahme nicht aktiver Anlagen
127887	Performance

B. Informationen zum Batch-Input

BI Übernahmeprogramm	RAALTD01
Einschränkungen und spezielle Hinweise	Keine Übernahme von <ul style="list-style-type: none"> - Abgängen und Umbuchungen - Langtexten - Userfeldern
User-Exits	-
Programm zur Generierung von Testdaten	-
Append-Strukturen	-
Z-Strukturen	-
NODATA-Zeichen	/
RESET-Zeichen	!

C. Informationen zum Direct-Input

DI Übernahmeprogramm	RAALTD11
Einschränkungen und spezielle Hinweise	Keine Übernahme von <ul style="list-style-type: none"> - Abgängen und Umbuchungen - Langtexten - Userfeldern Eingeschränkte Feldprüfungen
User-Exits	-
Programm zur Generierung von Testdaten	-
Append-Strukturen	-
Z-Strukturen	-
NODATA-Zeichen	/
RESET-Zeichen	-

D. BAPI Informationen

Business Objekt Methode	CreateInclValues
Nachrichtentyp	FIXEDASSET_CREATEINCLVALUES
IDoc-Typ	FIXEDASSET_CREATEINCLVALUES01
Workflow für das Error-Handling	-
Test-Kennzeichen	Parameter TESTRUN vorhanden
Massen-Update	-
User-Exits	Zur Prüfung von Userfeldern
Programm zur Generierung von Testdaten	RAALTDBDBR
Einschränkungen und spezielle Hinweise	Keine Übernahme von <ul style="list-style-type: none"> - Langtexten - Investitionsförderungen

Ablauf maschinelle Datenübernahme Anlagen

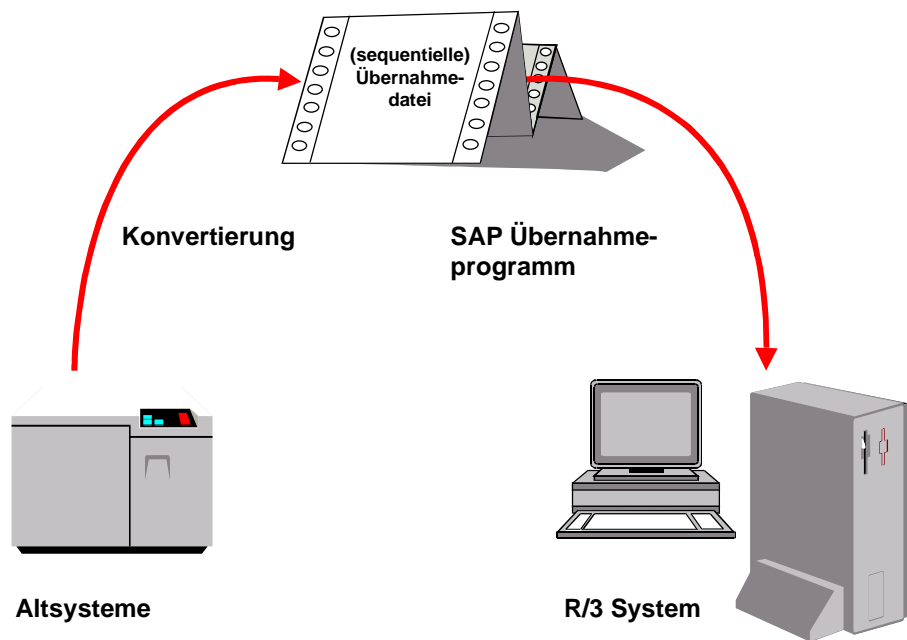
Ablauf maschinelle Datenübernahme Anlagen

Einsatzmöglichkeiten

Der nachfolgende Ablauf kann für die automatische Übernahme von Anlagen aus einem Altsystem in das R/3-System eingesetzt werden.

Ablauf

Bei der Übernahme von Anlagen (Stammdaten und Werte/Bewegungen) werden die Daten des Altsystems in eine sequentielle Übernahmedatei konvertiert und anschließend mit Hilfe der Übernahmeprogramme RAALTD01 (Batch-Input) bzw. RAALTD11 (Direct-Input) oder über BAPI in das R/3-System übernommen. Die Übernahmedatei enthält die Daten in einem bestimmten, SAP-geeigneten Format und ist Voraussetzung für eine erfolgreiche Datenübernahme.



Vorbereitungen

Folgende Vorbereitungen sind für die Übernahme von Anlagen im Customizing der Anlagenbuchhaltung unter *Datenübernahme Anlagen* erforderlich:

- Bestimmen Sie das Übernahmedatum und die Übernahmeoptionen für jeden Buchungskreis bzw. Bewertungsbereich.
- Legen Sie die Reihenfolge fest, mit der die Bewertungsbereiche mit Werten versorgt werden sollen. Sinnvoll ist eine Anordnung, bei der die Bereiche, deren Werte nicht oder nur teilweise vom System berechnet werden, in den Dialogtransaktionen zuerst auf dem Bildschirm erscheinen.
- Wenn Sie eine jahresabhängige Geschäftsjahresvariante verwenden, müssen Sie für alle historischen Geschäftsjahre vom Aktivierungsjahr der ältesten Anlage minus 1 bis zum aktuellen Geschäftsjahr

Ablauf maschinelle Datenübernahme Anlagen

- die Kalenderzuordnungen der Geschäftsjahresvariante pflegen (im Customizing der Finanzbuchhaltung)
- die AfA-Periodensteuerungen der Anlagenbuchhaltung generieren (im Customizing der Anlagenbuchhaltung unter *Periodische Arbeiten*).

Durchführung

1. [Relevante Felder identifizieren \[Extern\]](#)

Den Anlagenstammsatz können Sie mit der Transaktion AS91 (Altanlage anlegen) ansehen. Verwenden Sie eine Anlagenklasse, deren Bildaufbausteuerung alle Felder anzeigt.

2. [Übernahmestruktur analysieren \[Extern\]](#)

Modifizieren Sie gegebenenfalls die ausgelieferten Übernahmestrukturen BALTD (Stammdaten und Werte) und BALTB (Bewegungen). Eine Modifikation ist im allgemeinen dann erforderlich, wenn mehr als acht Bewertungsbereiche übergeben werden sollen, da die ausgelieferte Struktur BALTD acht Bewertungsbereiche vorsieht. Dasselbe gilt für Bewegungen und die zugehörigen bereichsabhängigen Buchungsbeträge.

3. [Beispiel-Übernahmedatei aufbauen \[Extern\]](#)

4. [Übernahmeprogramm testen \[Extern\]](#)

5. [Altdaten analysieren \[Extern\]](#)

6. [Felder zuordnen \[Extern\]](#)

7. [Konvertierungsprogramm schreiben \[Extern\]](#)

Wenn Sie aus den R/3-Übernahmestrukturen eine Satzstruktur in einer bestimmten Programmiersprache erzeugen möchten, müssen Sie folgende Angaben machen:

- Geben Sie die Transaktion an.
- Tragen Sie in das Feld *Tabellennamen* BALTD (Stammdaten/Werte) oder BALTB (Bewegungen) ein.
- Tragen Sie in das Feld *Identifikator in TSRCG* AM_ANLA ein.
- Geben Sie den vollständigen Namen der Datei ein, in die das System die Datenstruktur übertragen soll.

8. [Altsystem vorbereiten \[Extern\]](#)

9. [Datenübernahme testen \[Extern\]](#)

Vor einem Echt- oder Testlauf des Übernahmeprogramms müssen Sie **unbedingt** eine Vorsortierung der Übernahmesätze in der Übernahmedatei nach ihrem Key vornehmen.

Nach einer Testübernahme von Anlagen können Sie den betroffenen Buchungskreis wieder zurücksetzen (im Customizing der Anlagenbuchhaltung unter *Produktionsvorbereitung* →*Produktivstart* →*Buchungskreis zurücksetzen*).

10. [Datenübernahme durchführen \[Extern\]](#)

Ablauf maschinelle Datenübernahme Anlagen

Nachbereitung

- Schließen Sie die Übernahme durch einen Bestandsvergleich zwischen den Werten des Altsystems und der SAP-Anlagenbuchhaltung ab (Saldenabstimmung).
- Nach diesem Abschluß müssen Sie die Transaktionen der Altdatenübernahme sperren. Da es in der gleichen Installation mehrere Buchungskreise geben kann, die zu unterschiedlichen Zeitpunkten Altdaten übernehmen, liegt die Sperre auf der Ebene des Buchungskreises.

Dazu sind in der Customizing-Definition eines Buchungskreises folgende Stauseinstellungen möglich:

- Der Buchungskreis ist im Testbetrieb (die Altdatenübernahme ist jederzeit erlaubt, auch parallel zu Bewegungen).
- Die Altdatenübernahme ist noch nicht abgeschlossen (Anlagenbewegungen sind nicht möglich).
- Die Altdatenübernahme ist abgeschlossen (Anlagenbewegungen sind möglich).

Strukturierungsregeln für Übernahmedaten

Die maschinell zu übernehmenden Stammdaten müssen in einer sequentiellen Eingabedatei vorliegen und gemäß folgender Dictionary-Strukturen aufgebaut sein:

- Stammdaten/Werte: Tabelle BALTD
- Bewegungen: Tabelle BALTB.

Beschreibung des Übernahmeformats BALTD (Stammdaten und Werte)

Beschreibung des Übernahmeformats BALTD (Stammdaten und Werte)

Die maschinell zu übernehmenden Stammdaten müssen in einer sequentiellen Eingabedatei vorliegen und gemäß der Dictionary-Struktur **BALTD** strukturiert sein:

EOR | Key | Stammdaten | Bereich-01 | ... | Bereich-08 | *EOR*
(*EOR* = end of record)

Die genaue Struktur des Übernahmesatzes können Sie sich ansehen, indem Sie in der Datenübernahme Workbench *Springen* → *Dateien und Dateistrukturen analysieren* → *Struktur* → *Anzeigen* wählen. Ein Satzbett für diese Struktur können Sie in den Programmiersprachen COBOL, C, ASSEMBLER und PL1 in der Datenübernahme Workbench erzeugen.



Beachten Sie bitte, daß der R/3-Releasestand, mit dem die Datenstruktur erzeugt wurde, mit dem Releasestand übereinstimmt, zu dem die Daten übernommen werden sollen.

Die einzelnen Satzteile haben folgende Bedeutung:

- **Key**

Der Key besteht aus den Feldern:

- MANDT (Mandant)
- BUKRS (Buchungskreis)
- ANLKL (Anlagenklasse)
- OLDN1 (alte Anlagenhauptnummer)
- OLDN2 (alte Anlagenunternummer)
- TCODE (angesteuerte Transaktion)
- RCTYP (Satztyp).

Als Satztyp ist bei Stammdaten stets **A** anzugeben. Im Feld **TCODE** müssen Sie die Transaktion angeben, für die der Batch-Input erzeugt werden soll:

- AS91 (Altanlage hinzufügen)
- AS92 (Altanlage ändern)
- AS94 (Unternummer zu Altanlage hinzufügen)
- AS81 (Altanlagenkomplex anlegen)
- AS82 (Altanlagenkomplex ändern)
- AS84 (Unternummer zu Altanlagenkomplex hinzufügen).

- **Stammdaten**

In den allgemeinen Stammdaten befinden sich die von den Bewertungsbereichen unabhängigen Felder des Anlagenstammsatzes. Insbesondere sind hier Haupt- oder

Beschreibung des Übernahmeformats BALTD (Stammdaten und Werte)

Unternummer des neuen Anlagenstammsatzes anzugeben, wenn in Nummernkreis oder Anlagenklasse eine externe Nummernvergabe vorgesehen ist.

In dem Feld BWCNT ist die Anzahl der Bewegungen anzugeben, die zu dieser Anlage mitgegeben werden sollen (siehe [Beschreibung des Übernahmeformats BALTB \(Bewegungen\) \[Seite 16\]](#)).

In den Feldern INVSL01, INVSL02,... können Investitionsschlüssel übernommen werden.

Die Kostenstelle einer Anlage kann nicht zeitabhängig übergeben werden. Es ist nur möglich, die aktuell gültige Kostenstelle zu übergeben. Eine eventuell vorhandene Historie muß hier manuell nach der Übernahme mit Hilfe der Altdatentransaktion (AS92) erfolgen.

- **Bereich-01 bis Bereich-08**

Die Felder des Blocks Bereich-*nn* sind an dem Suffix *nn* im Feldnamen zu erkennen. Sie enthalten die Angaben zu dem Bewertungsbereich, der in dem Feld AFAB*nn* übergeben wird, also

- AfA-Parameter und
- übernommene Werte.

Die Reihenfolge der Felder ist in jedem Bereich-*nn* gleich:

AfA-Parameter

AFABG01 Beginndatum der Normalabschreibung

ZINBG01 Beginndatum der Zinsrechnung

SAFBG01 Beginndatum der Sonderabschreibung

AFASL01 Abschreibungsschlüssel

NDJAR01 Nutzungsdauer (Jahre)

NDPER01 Nutzungsdauer (Perioden)

WBIND01 Indexreihe

ALIND01 Indexreihe (altersabhängig)

APROP01 variabler AfA-Anteil

UMJAR01 Umstellungsjahr

NDURJ01 Urspr. Nutzungsdauer (Jahre)

NDURP01 Urspr. Nutzungsdauer (Perioden)

SCHRW01 Schrottwert

NDABJ01 abgelaufene Nutzungsdauer (Jahre)

NDABP01 abgelaufene Nutzungsdauer (Perioden)

ANDSJ01 abgelaufene Nutzungsdauer Sonder-AfA (Jahre)

ANDSP01 abgelaufene Nutzungsdauer Sonder-AfA (Perioden)

ANLGR01 Anlagenkomplex (Hauptnummer)

ANLGR201 Anlagenkomplex (Unternummer)

Beschreibung des Übernahmeformats BALTD (Stammdaten und Werte)

INBDA01 Datum der Betriebsbereitschaft

VYEAR01 Zugangsjahr

VMNTH01 Zugangsmonat

RSTCK01 abgeschriebene Stückzahl

Werte

KANSW01 Kumulierter Anschaffungswert

KAUFW01 Kumulierte Aufwertung des Wiederbeschaffungswertes

KINVZ01 Kumulierte Investitionsförderungen

KNAFA01 Kumulierte Normal-AfA

KSAFA01 Kumulierte Sonder-AfA

KAAFA01 Kumulierte außerplanmäßige AfA

KMAFA01 Kumulierte Rücklagenübertragung.

KAUFN01 Kumulierte Aufwertung der Normal-AfA

KZINW01 Kumulierte Zinsen

AUFWB01 Gebuchte Aufwertg.WB-Wert

NAFAG01 Gebuchte Normal-AfA

SAFAG01 Gebuchte Sonder-AfA

AAFAG01 Gebuchte ausserplanm.AfA

MAFAG01 Gebuchte Rücklagenübertr.

ZINSG01 Gebuchte Zinsen

AUFNG01 Gebuchte Aufw. der kumulierten Normal-AfA

Modifikation des Übernahmeformats BALTD

Das ausgelieferte Übernahmeformat **BALTD** ist ein Vorschlag, der abgeändert werden kann.

- **Modifikation des Stammdatenblocks**

Hier können Sie nicht benötigte Felder entfernen oder zusätzliche Felder aufnehmen, wobei Sie im letzten Falle sicherstellen müssen, daß für das neue Feld auch ein entsprechendes Dynprofeld in der Übernahmetransaktion existiert (nötigenfalls muß ein Dynpro modifiziert werden).

Eine Ausnahme bilden die Felder INVSL01 und INVSL02. Sie dürfen **nicht** aus der Übernahmestruktur entfernt werden.

- **Weitere Felder INVSLnn**

Standardmäßig sind zwei Felder INVSL01, INVSL02 zur Übernahme von Investitionsschlüsseln vorgesehen, prinzipiell sind aber bis zu 99 Felder möglich. Werden weitere Felder gewünscht, so müssen diese nur in der Dictionary-Tabelle **BALTD** eingefügt werden. Diese Felder müssen dann hinter dem Feld INVSL02 eingefügt werden und INVSL03, INVSL04,... genannt werden.

- **Vermehrung/Verminderung der Blöcke Bereich-nn**

Die Anzahl der 8 Blöcke Bereich-01,..., Bereich-08 ist ein Vorschlag. Sie können beliebig viele Blöcke weglassen oder hinzufügen. Maximal sind bis zu 99 solcher Blöcke zu übergeben. Bei der Vermehrung dieser Blöcke sind zwei Regeln zu beachten.

- Der Aufbau der Blöcke (Felder und deren Reihenfolge) muß immer derselbe sein.
- Die Blöcke müssen, mit 01 beginnend, durchgehend (lückenlos) nummeriert sein, und die Felder des Bereiches nn müssen auch alle das Suffix nn tragen.



Das Übernahmeprogramm **RAALTD01** muß **nicht** angepaßt werden.

Beschreibung des Übernahmeformats BALTB (Bewegungen)

Beschreibung des Übernahmeformats BALTB (Bewegungen)

Die maschinell zu übernehmenden Bewegungen müssen gemäß der Dictionary-Struktur **BALTB** aufgebaut sein:

EOR | Key | Bewegungsdaten | Betrag-01 | ... | Betrag-08 | *EOR*

(*EOR* = end of record)

Alle Bewegungssätze zu einer Anlage müssen wie der zugehörige Übernahmesatz für die Stammdaten zu einer Anlage (Dictionary-Struktur **BALTD**) aufgebaut sein. Die Bewegungssätze sind eigenständige Datensätze und müssen in der Eingabedatei jeweils durch ein Satzendeckenzeichen vom vorhergehenden Satz getrennt werden.

Die Struktur **BALTD** für die Übernahme der Stammdaten und Werte (siehe [Beschreibung des Übernahmeformats BALTD \(Stammdaten und Werte\) \[Seite 12\]](#)) enthält im Feld BWCNT die Anzahl der Bewegungssätze, die zu einem Stammdaten-Übernahmesatz gehören:

EOR Stammdaten-Satz EOR Bewegungssatz1 EOR Bewegungssatz2 EOR ... EOR

Auch für die Tabelle BALTB können Sie mit Hilfe der Übernahme-Workbench in diversen Programmiersprachen eine Satzstruktur generieren und sich anzeigen lassen.



Beachten Sie bitte, daß der R/3-Releasestand, mit dem die Datenstruktur erzeugt wurde, mit dem Releasestand übereinstimmt, zu dem die Daten übernommen werden sollen.

Die einzelnen Satzteile haben folgende Bedeutung:

- **Key**
Der Key besteht aus den Feldern:
 - MANDT (Mandant)
 - BUKRS (Buchungskreis)
 - ANLKL (Anlagenklasse)
 - OLDN1 (alte Anlagenhauptnummer)
 - OLDN2 (alte Anlagenunternummer)
 - TCODE (angesteuerte Transaktion)
 - RCTYP (Satztyp).Als Satztyp ist bei Bewegungen stets **B** anzugeben.
- **Bewegungsdaten**
Die allgemeinen Bewegungsdaten bestehen nur aus den beiden Feldern:
 - BWASL (Bewegungsart)
 - BZDAT (Bezugsdatum).
- **Betrag-01 bis Betrag-08**
In den Feldern ANBTRnn werden die zu den Bewertungsbereichen AFABE_{nn}

Beschreibung des Übernahmeformats BALTB (Bewegungen)

gehörenden Beträge übergeben. Sie müssen Beträge zu Bewertungsbereichen, für die im Customizing der Anlagenbuchhaltung eine Option zur Übernahme von Buchungswerten aus einem anderen Bewertungsbereich aktiv ist, nur angeben, wenn diese von dem Betrag des Übernahmebereichs abweichen.



Wird Bereich **01** im Block Bereich-01 verwaltet und Bereich **20** im Block Bereich-03 (d.h. in der Struktur BALTD ist AFABE01 = **01** und AFABE03 = **20**), und besteht eine Übernahme von Buchungswerten aus Bereich **01** nach Bereich **20**, so braucht das Feld ANBTR03 nur dann übergeben werden, wenn im Bereich **20** explizit ein anderer Betrag übernommen werden soll als im Bereich **01**.

Modifikation des Übernahmeformats BALTB

Modifikation des Übernahmeformats BALTB

Das ausgelieferte Übernahmeformat **BALTB** muß nur dann angepaßt werden, wenn die Anzahl der Blöcke Bereich-*nn* im Übernahmeformat **BALTD** geändert wurde. In diesem Falle sind die Felder ANBTR*nn* entsprechend zu vermehren/vermindern (siehe auch [Modifikation des Übernahmeformats BALTD \[Seite 15\]](#)).

Feldtypen des Übernahmeformates

Die Felder des Übernahmeformates sind alle vom Typ CHAR oder DATS.

- **CHAR (Charakter)**

Diese Felder werden mit dem gleichen Inhalt gefüllt wie bei der Online-Eingabe. Insbesondere sind alle Wertfelder 16-stellig und vom Typ CHAR, so daß z.B. 10 000 DM als '10000' oder '10.000' oder '10.000,00' übergeben werden können. Analog kann eine Nutzungsdauer von 3 Jahren als '3', '03' oder '003' übergeben werden.

Bei der direkten Datenübernahme müssen Felder mit Alpha-Konvertierung (z.B. Kostenstelle) mit führenden Nullen angegeben werden (siehe [Direkter Datenimport \[Seite 30\]](#)).

- **DATS (Datum)**

Alle Datumsfelder sind vom Typ DATS. Sie sind in der Form jjjjmmtt zu füllen (also *nicht* analog der Eingabe im Online, die in dieser Form abgewiesen würde).



Wird die Eingabedatei mit dem Editor der Datenübernahme Workbench bearbeitet, dann erscheinen Datumsfelder in gewohntem Format (tt.mm.jjjj für Europa) und sind bei Änderungen auch so anzugeben.

Regeln für den Aufbau der Eingabedatei

Regeln für den Aufbau der Eingabedatei

Die nachfolgenden Regeln sind beim Erstellen der Eingabedatei für eine maschinelle Altdatenübernahme **unbedingt** zu beachten.

Kennzeichnung der nicht zu übergebenden Felder mit "/"

Felder, die der Transaktion nicht übergeben werden sollen (z.B. da bei ihnen der Vorschlagswert aus der Anlagenklasse verwendet wird oder weil sie nicht gefüllt werden sollen), dürfen Sie nicht initial lassen. Sie müssen hier das Zeichen "/" eintragen. Soll z.B. der AfA-Schlüssel im Bereich-01 nicht explizit übergeben werden, dann tragen Sie im Feld *AFASL01* "/" ein.



Das Zeichen "#" darf in der Eingabedatei nicht verwendet werden (auch nicht in Textfeldern), da es im Rahmen der Batch-Input-Verarbeitung vom System als Steuerungskennzeichen interpretiert wird.

Initialsatzbett

Ist das Programm zum Aufbau der Eingabedatei ein ABAP-Programm, existiert in dem Include RAALTDI0 eine Formroutine BALTD_INIT, die einen Satz im BALTD-Format erzeugt, welcher an den ersten Stellen der BALTD-Felder ein / enthält, also eine Art "Initialsatzbett" für den Batch-Input. Der Aufruf der Formroutine im Übernahmeprogramm sollte aus Performance-Gründen nicht für jeden zu übertragenden Satz geschehen, vielmehr sollte das "Initialsatzbett" nur einmalig erzeugt und dann in einer Hilfsstruktur (im Beispiel ist es die Struktur GS_BALTD) zur ständigen Verfügung gehalten werden.



Übernahmeprogramm

...

TABLES: BALTD.

```
DATA: BEGIN OF GS_BALTD.  
      INCLUDE STRUCTURE BALTD.  
DATA: END OF GS_BALTD.
```

...

```
PERFORM BALTD_INIT USING GS_BALTD.
```

...

```
INCLUDE RAALTDI0.
```

...

Das Include RAALTDI0 braucht bei Änderungen der Tabelle BALTD im ABAP Dictionary *nicht* angepaßt zu werden.

Versorgung des Key

Im Transaktionscode TCODE wird die Transaktion angegeben, für die der Batch-Input erzeugt werden soll: AS91 (Altanlage hinzufügen), AS92 (Altanlage ändern) oder AS94 (Unternummer zu Altanlage hinzufügen). Das gleiche gilt für die Transaktionen AS81, AS82 und AS84 bei Anlagenkomplexen.

Im Feld ANLKL ist stets die gewünschte Anlagenklasse mitzugeben, *auch* bei Ansteuerung der Transaktionen AS92 und AS94.

Wird AS92 angesteuert, muß in ANLKL die Klasse der zu ändernden Anlage stehen. Wird mit AS94 eine Unternummer hinzugefügt, muß in ANLKL die Klasse der zugehörigen Hauptnummer stehen.

Ist die Anlagenklasse numerisch, muß sie mit führenden Nullen übergeben werden:

- Anlagenklasse 1250 ==> BALTD-ANLKL = "00001250" aber
- Anlagenklasse AIB ==> BALTD-ANLKL = "AIB ".

In den Feldern OLDN1 und OLDN2 sollten Haupt- und Unternummer der Anlage im Altsystem angegeben werden. Sofern sie keine Bewegungen übernehmen, werden diese Felder zwar zum Aufbau des neuen Anlagenstammsatzes nicht unbedingt benötigt, ihre Angabe ist jedoch aus zwei Gründen sinnvoll:

- Im Fehlerfall wird die Anlage durch die Nummern im Altsystem identifiziert. Nur so können Sie die im Fehlerprotokoll angelisteten Anlagen eindeutig wieder auffinden. Insbesondere im Fall eines Abbruchs beim Übernahmelauf können Sie mit Hilfe dieser Nummern den Satz ermitteln, ab dem Sie bei einem Wiederholungslauf wieder beginnen müssen (siehe [Der Übernahmelauf \(Testmöglichkeiten\) \[Seite 28\]](#)).

Regeln für den Aufbau der Eingabedatei

- Werden die neuen Anlagennummern intern vergeben, so geschieht dies in der durch die alten Nummern vorgegebenen Reihenfolge, da die Eingabedatei vor dem Lauf des Übernahmeprogramms nach dem Key sortiert werden muß.

Im Feld RCTYP ist der Satztyp anzugeben:

- RCTYP = **A** bei Stammdaten (Übernahmestruktur BALTD),
- RCTYP = **B** bei Bewegungen (Übernahmestruktur BALTB).

Besonderheiten bei der Übernahme von Bewegungen

Fällt das im Customizing festgelegte Übernahmedatum für Altdaten nicht auf ein Geschäftsjahresende, so können auch seit dem Geschäftsjahresbeginn angefallene (Zugangs-)Bewegungen mit übernommen werden. In diesem Fall werden neben Stammdaten im BALTD-Format auch Bewegungsdaten im BALTB-Format übergeben.

Grundsätzlich können Bewegungen übernommen werden, die nach dem letzten abgeschlossenen Geschäftsjahr und vor dem Übernahmedatum liegen. Hierbei können Sie nur Zugänge übergeben. Abgänge und Umbuchungen müssen Sie nachträglich manuell erfassen. Dies ist bei der Angabe der Bewegungsart zu berücksichtigen. Zugangsbewegungsarten erkennt man am Bewegungsartentyp 1 in der Bewegungsartengruppe. Bei der Übernahme von Bewegungen gelten folgende Regeln:

- Alte Anlagennummern: Um die Zuordnung der Bewegungen zu einer bestimmten Anlage zu gewährleisten, **müssen** die Felder BALTD-OLDN1, BALTD-OLDN2 gefüllt werden.
- Zählerfeld für Bewegungen: Das Feld BALTD-BWCNT **muß** immer gefüllt sein und enthält die genaue (!) Anzahl der zu einer Altanlage übergebenen Bewegungssätze. Werden also z.B. zwei BALTB-Sätze zu einer bestimmten Anlage übergeben, so muß BALTD-BWCNT = **0002** gesetzt werden, werden hingegen gar keine Bewegungen übergeben, so ist das Feld auf **0000** zu setzen.
- Bewegungsart: Da nur Zugangsbewegungen mit übernommen werden können, darf das Feld BALTB-BWASL auch nur mit Zugangsbewegungsarten gefüllt werden.
- Bezugsdatum: Das Bezugsdatum BALTB-BZDAT darf nur in dem Zeitraum von Geschäftsjahresbeginn bis zu dem (im Customizing festgelegten) Übernahmedatum für Altdaten liegen.
- Für Anlagen im Bau mit Einzelposten gilt im Hinblick auf das Bezugsdatum:
 - Einzelposten, die in früheren Geschäftsjahren zugegangen, müssen mit speziellen Bewegungsarten für Altbestand (900,910) übernommen werden. Geben Sie hier kein Bezugsdatum an. Das System setzt als Bezugsdatum immer automatisch den 1.1. des laufenden Geschäftsjahres.
 - Einzelposten, die im laufenden Geschäftsjahr zugegangen sind, können mit den normalen Bewegungsarten für Zugänge (z.B. 100) übernommen werden. Das Bezugsdatum kann zwischen dem ersten Tag des Geschäftsjahres und dem Datum der Altdatenübernahme frei gewählt werden.
- Zur Transaktion AS92 dürfen **keine** Bewegungen übergeben werden.

Reihenfolge der Bewertungsbereiche

Die folgenden Bemerkungen sind nur relevant, wenn mehr als 4 Bewertungsbereiche übernommen werden.

Regeln für den Aufbau der Eingabedatei

Speziell für die Altdatenübernahme können Sie (pro Buchungskreis) im Customizing der Anlagenbuchhaltung eine Reihenfolge festlegen, die die Anordnung der Bewertungsbereiche im Bild *Kumulierte Werte* und im Bild *Bewegungen* der Altdatentransaktionen bestimmt. Die Reihenfolge ist aus Performance-Gründen zweckmäßigerweise so zu wählen, daß die Bewertungsbereiche *ohne* Wertübernahmeoption den sonstigen Bewertungsbereichen vorgeordnet sind. Dies hat zur Folge, daß in der Altdatentransaktion nicht oder weniger in den Bewertungsbereichen gescrollt werden muß, da dann die Werte in den Bewertungsbereichen mit Wertübernahmeoption ganz oder teilweise mit übernommen werden.

Übernahme von Restbuchwerten

Restbuchwerte können mit der Batch-Input-Schnittstelle aus technischen Gründen **nicht** übernommen werden. Wenn Sie dennoch Restbuchwerte aus dem Altsystem übergeben möchten, müssen Sie das Schnittstellenprogramm des Altsystems so gestalten, daß bereits dort die kumulierte Abschreibung als Differenz von AHK und Restbuchwert errechnet wird. Kumulierte Abschreibung und Anschaffungskosten können Sie dann an das R/3-System übergeben.

Versorgung der Felder INVSLnn in der Übernahmestruktur BALTD für Stammdaten

In den Feldern INVSL01, INVSL02,... können die Investitionsfördermaßnahmen für eine Anlage übernommen werden. Die Investitionsschlüssel können in beliebiger Reihenfolge in diese Felder gestellt werden, sie müssen jedoch, beginnend mit dem Feld INVSL01, lückenlos aufeinanderfolgen.

Versorgung der Blöcke Bereich-*nn* in der Übernahmestruktur BALTD für Stammdaten

Grundsätzlich ist darauf zu achten, daß nur solche Felder im Übernahmeatz übergeben werden, die auch bei dem angesteuerten Transaktionsablauf eingabebereit sind.



Übernimmt der in AFABE02 angegebene Bewertungsbereich seine Anschaffungswerte aus dem in AFABE01 angegebenen Bewertungsbereich identisch (Option *Identische Anschaffungswerte* in der Bewertungsbereichsdefinition), so ist das entsprechende Feld für den kumulierten Anschaffungswert bei AS91 nicht eingabebereit, d.h. das Feld KANSW02 darf nicht übergeben werden (Zeichen '/' an erster Stelle des Feldes KANSW02, siehe oben).

SAP empfiehlt, pro Buchungskreis, Anlagenklasse und Transaktion eine Übernahmetransaktion online durchzuspielen, um die tatsächlich eingabebereiten Felder zu ermitteln!

Hingegen braucht beim Aufbau des Übernahmeatzes auf die Reihenfolge der Bewertungsbereiche im Bewertungsbereichsbild/Wertebild der Übernahmetransaktion *nicht* geachtet zu werden. In AFABE01 kann also z.B. der Bereich **20** stehen, auch wenn im Wertebild der Transaktion AS91 der Bereich **20** erst an 4. Stelle versorgt wird.



Pro Buchungskreis und Anlagenklasse darf der Inhalt des Feldes AFABEnn (Bewertungsbereich) nicht wechseln! Dies ist insbesondere in folgenden Fällen zu beachten:

Treten innerhalb einer Anlagenklasse Anlagen mit und ohne Investitionsförderschlüssel auf, und wird der zugehörige Investitionsförderbereich in

Regeln für den Aufbau der Eingabedatei

AFABEnn abgelegt, so muß AFABEnn auch bei den Anlagen ohne Investitionsschlüssel seinen Inhalt bewahren, obwohl in den übrigen Feldern von Bereich-nn nichts übergeben wird. Wird also beispielsweise in BALTD-AFABE04 der Investitionsbereich 51 übergeben, muß auch bei einer Anlage ohne Investitionsförderung AFABE04 = 51 gesetzt werden, hingegen sind alle anderen Felder des Blocks Bereich-nn an erster Stelle mit einem / zu versehen.

Sollen mit AS92 Felder geändert werden, so darf der Inhalt von AFABEnn nicht wechseln, auch wenn in dem entsprechenden Satz gerade gar keine Felder von Bereich-nn zum Ändern übergeben werden.

Außerdem müssen Sie beim Versorgen der Blöcke Bereich-01 bis Bereich-08 noch folgende Regel beachten:

Ist das Feld AFABEnn = "/" gesetzt, erwartet das Übernahmeprogramm, daß in allen nachfolgenden Blöcken AFABEmm (also mm >= nn) keine Felder mehr übergeben werden.

Die Bewertungsbereiche, die übergeben werden sollen, müssen also in **aufeinanderfolgenden** Blöcken Bereich-nn übergeben werden, beginnend mit Bereich-01. Die Belegung der Felder AFABEnn darf sich hierbei (pro Buchungskreis und Anlagenklasse) auch dann nicht ändern, wenn in einzelnen Anlagen bestimmte AfA-Bereiche nicht übergeben werden.

Verwendung von Batch-Input und Direct-Input

Für die Übernahme von Anlagen stehen Ihnen die Standardtechniken der Datenübernahme Workbench zu Verfügung. Nachfolgend erhalten Sie Informationen über die **anlagenspezifischen** Besonderheiten bei Batch-Input- und Direct-Input-Verfahren.

Übernahme der Altdaten per Batch-Input-Verfahren (Programm RAALTD01)

Beim Batch-Input-Verfahren erzeugt das System eine Batch-Input-Mappe mit den Altdaten und spielt diese Mappe automatisch ab. Dabei wird die Altdatentransaktion der Komponente *Anlagenbuchhaltung* mit Batch-Input-Daten versorgt. Übernahmesätze, bei denen Fehler auftreten, schreibt das System zur manuellen Nachbearbeitung in eine Fehlermappe.

Übernahme der Altdaten per direktem Dateninput (Programm RAALTD11)

Beim Direct-Input-Verfahren schreibt das System die Übernahmedaten direkt in die jeweiligen Tabellen der Komponente *Anlagenbuchhaltung*. Anlagen, bei denen Fehler aufgetreten sind, schreibt das System in eine Fehlerdatei. Dieses Verfahren bietet eine bessere Performance als das Batch-Input-Verfahren, unterliegt jedoch einigen Einschränkungen hinsichtlich der Eingabedaten und der Fehlersicherheit. Vergleichen Sie hierzu bitte die Ausführungen zum Thema [Direkter Datenimport \[Seite 30\]](#).



Bei Altdatenbeständen mit weniger als 50 000 bis 100 000 Anlagen sollte die Altdatenübernahme per Batch-Input durchgeführt werden, da hier besser gewährleistet ist, daß keine fehlerhaften Daten in das R/3-System gelangen. Je nach Hardware-Ausstattung ist es mit der Batch-Input-Schnittstelle möglich, 150 Anlagenstammsätze pro Minute (inklusive Bewegungen) in das R/3-System einzuspielen.

Bei großen Altdatenbeständen empfiehlt sich das Direct-Input-Verfahren, da hier gegenüber dem Batch-Input-Verfahren ein Performance-Verbesserung um das 10-fache möglich ist.

Objektspezifische Einstellungen/Optionen

Über den Aktivitätstyp können Sie festlegen, ob Sie die Daten per Batch-Input oder per direktem Datenimport übernehmen möchten.

Einschränkungen

- Die Datenübernahme Workbench limitiert eine Übernahmestruktur auf maximal 5 000 Zeichen. Die Datenübernahme Workbench können Sie deshalb nur verwenden, wenn Sie weniger als 10 Bewertungsbereiche haben. Wenn Sie 10 oder mehr Bewertungsbereiche haben, kann die Übernahmestruktur BALTD (Anlagenstammdaten und Werte) mehr als 5 000 Zeichen lang werden. Sie müssen dann die Übernahme mit dem Report RAALTD01 (Batch-Input) oder RAALTD11 (direkter Datenimport) direkt durchführen (Transaktion SE38).

Die Länge Ihrer Übernahmestruktur BALTD können Sie mit Hilfe des Dictionary (Transaktion SE11) ermitteln (*DD-Objekt* → *anzeigen*). Über *Hilfsmittel* → *Laufzeitobjekt* → *anzeigen* gelangen Sie auf ein Bildschirmbild mit den Kopfdaten und Feldern der Übernahmestruktur. In den Kopfdaten in der Spalte LEN sehen Sie die Zeichenlänge Ihrer Struktur.

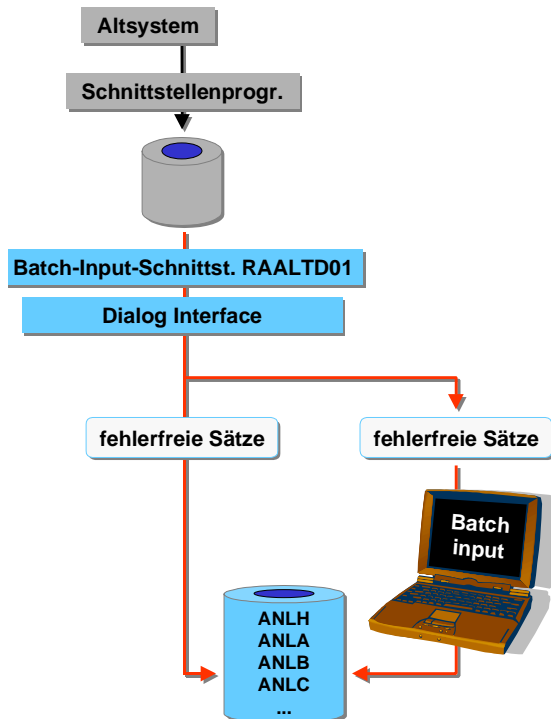
Verwendung von Batch-Input und Direct-Input

- Es können keine Restbuchwerte übernommen werden. Sie müssen die Anlagenwerte brutto übernehmen (AHK und kumulierte Abschreibungen). Der Restbuchwert wird vom System berechnet.

Übernahme per Batch-Input

Sie können die Anlagenstammdaten und die Anlagenbewegungen Ihres Altsystems mit dem Batch-Input-Verfahren in die R/3-Anlagenbuchhaltung übernehmen.

Das Übernahmeprogramm verwendet die Daten des Altsystems und versorgt damit die Altanlagentransaktion (Dialogschnittstelle) der Komponente *Anlagenbuchhaltung*. Fehlerhafte Datensätze schreibt das Programm in eine spezielle Batch-Input-Mappe. Von dort können Sie dann manuell nachbearbeitet werden.



Altdatenübernahme mit Batch-Input

Allgemeine Informationen zum Batch-Input-Verfahren finden Sie unter *Anwendungsübergreifende Komponenten* → CA - Datenübernahme Workbench → *Techniken der Datenübernahme*.

Fehlerbehebung (Batch-Input)

Fehlerbehebung (Batch-Input)

Bei der Übernahme per Batch-Input-Verfahren wird im Systemhintergrund die angestoßene Transaktion versorgt. Bei fehlerfreiem Ablauf wird gebucht, im Fehlerfall wird die fehlerhafte Transaktion in die unter *Name der Fehlermappe* angegebene Batch-Input-Mappe eingestellt. Durch Abspielen dieser Mappe können Sie die fehlerhaften Transaktionen später nachbearbeiten.

Bei jedem Übernahmelauf wird eine Statistik ausgegeben, und im Fehlerfall wird (je Anlage) der erste aufgetretene Fehler protokolliert. Durch Auswahl des protokollierten Fehlers (F2) kann auf den Langtext der Fehlermeldung verzweigt werden.

Fehlerursachen

Schwere übergreifende Fehler, die zu einem Programmabbruch führen, sind

- Buchungskreis im Eingabesatz fehlt
- Anlagenklasse im Eingabesatz fehlt
- die geforderte Anlagenklasse ist im Customizing der Anlagenbuchhaltung nicht definiert
- fehlender Nummernkreis
- fehlender Transaktionscode
- unerwartete Satzart
(nicht A oder B)
- Feld *Anzahl der Bewegungen* (BALTD-BWCNT) nicht numerisch
- Bewegungen bei Transaktionscode AS92
(Ändern der Altdaten).

Fehlerbehandlung bei Abbruch

Wenn zum Fehlerzeitpunkt noch keine Datenbank-Updates gemacht wurden, erfolgt ein einfacher Abbruch unter Angabe des aufgetretenen Fehlers. Nach Behebung des Fehlers kann der Übernahmelauf von vorne beginnen.

Wurden hingegen zum Abbruchzeitpunkt bereits Anlagen bearbeitet und Updates durchgeführt, erzeugt das System ein Protokoll über die bereits bearbeiteten Datensätze sowie die Ursache des Abbruchs. Nun ist zweierlei zu beachten:


- **Fehlermappe**
Eventuell sind bereits vor dem Abbruch fehlerhafte Sätze aufgetreten. Diese stehen nun in der Fehlermappe und müssen nachbearbeitet werden.
- **Wiederholungslauf**
Im Abbruch-Protokoll wird der Key des ersten nicht mehr bearbeiteten Datensatzes angegeben. Die Ursache des Abbruchs muß behoben werden, und es muß eine Eingabedatei erstellt werden, die die korrigierten Datensätze ab diesem Abbruchsatz (einschließlich) enthält. Danach kann das Programm über die neu erstellte Eingabedatei laufen, die genau die noch nicht verarbeiteten Sätze enthält.

Fehlerbehebung (Batch-Input)

Alternativ hierzu können Sie den betroffenen Buchungskreis in der Anlagenbuchhaltung zurücksetzen. In diesem Fall kann die ursprüngliche Eingabedatei mit allen Datensätzen wiederverwendet werden.

Im Test- wie im Echtlauf können Sie mit der Option *Transaktionsablauf hell* die angestoßene Transaktion sichtbar abspielen. Bei einem Testlauf kann hierbei jedoch nur *eine* Transaktion beobachtet werden, da zum Schluß nicht gebucht wird und das System beim letzten Transaktionsbild stoppt.



Wenn Sie bei einem Testlauf mehrere Transaktionen beobachten möchten, dann müssen Sie am Ende jeder Transaktion (OK-Code-Feld ist leer) die Transaktion mit  *Beenden* verlassen. Wählen Sie auf dem nachfolgenden Dialogfenster *Nein*.

Direct-Input

Direct-Input

Bei einer großen Anzahl von zu übernehmenden Altanlagen (siehe [Altdatenübernahme \[Extern\]](#)) können Sie als Alternative zum Batch-Input-Verfahren das Direct-Input-Verfahren (direkter Datenimport) wählen. Im Unterschied zum Batch-Input-Verfahren schreibt das Direct-Input-Verfahren die Altdaten direkt in die jeweiligen Tabellen. Gegenüber dem Batch-Input-Verfahren ist auf diese Weise eine Performanceverbesserung um das mindestens 10-fache möglich.

Einschränkungen

Grundsätzlich werden bei beiden Altdatenübernahmeverfahren dieselben Eingabestrukturen akzeptiert. Für den direkten Datenimport gelten jedoch folgende Einschränkungen:

- Das Übernahmedatum muß größer oder gleich dem Ende des vergangenen Geschäftsjahres sein und es darf im aktuellen Geschäftsjahr noch kein Jahreswechsel erfolgt sein. Dies bedeutet, daß im R/3-System nur das aktuelle Geschäftsjahr und keine vergangenen oder zukünftigen Jahre für Buchungen geöffnet sein dürfen.

Beispiel: Aktuelles Geschäftsjahr 1999: Das Übernahmedatum muß der 31.12.1998 sein oder im Jahr 1999 liegen. Solange Altdaten übernommen werden, darf noch kein Jahreswechsel für das Jahr 2000 durchgeführt werden.

- Alle Wertfelder dürfen genau einen Dezimalpunkt enthalten und alle Leerstellen müssen mit Nullen vorbelegt sein. Dies ermöglicht es, zeitaufwendige Datenprüfungen und -konvertierungen zu vermeiden.
- Das AfA-Beginndatum muß mit Werten versehen sein.
- Vor einem Test- oder Echtlauf müssen die Übernahmeätze nach dem Key der Eingabestruktur BALTD sortiert sein.

Konsistenzprüfungen

Die folgenden wichtigen Konsistenzprüfungen werden beim direkten Datenimport durchgeführt:

- Gültiges Aktivierungsdatum: Das Aktivierungsdatum muß vor dem Übernahmedatum liegen.
- Die Anlagenklasse und die kontierungsrelevanten Stammdatenangaben (Kostenstelle, Geschäftsbereich) werden auf Ihre Existenz hin geprüft.
- Wenn die Felder *Kostenstelle* und *Geschäftsbereich* in der Bildauswahl als Mußfelder definiert sind, aber keine Werte für diese Felder übergeben werden, übernimmt das Programm diese Anlagen nicht, sondern schreibt sie in die Fehlerdatei (siehe unten).

Die Bildauswahlsteuerung wird abhängig von der Pflegeebene allgemein berücksichtigt. Felder, die mit Hilfe der Bildauswahl ausgeblendet worden sind, aber von der Eingabestruktur trotzdem mit Inhalt versorgt werden, führen nicht zu einem Fehler. Diese Werte werden allerdings vom System ignoriert. Eine Anlage wird auch übernommen, wenn Konflikte bezüglich konkurrierender Vorschlagswerte aus der Anlagenklasse auftreten. Die Zurückweisung eines Satzes der Eingabedatei erfolgt nur, wenn Sätze auf der Datenbank dupliziert werden oder bei offensichtlichen Fehlern des Key in der Satzstruktur.



Die für die Anlagenbuchhaltung relevanten Kernprüfungen sind auch beim direkten Datenimport sichergestellt. Gegenüber dem Batch-Input-Verfahren wurden aus

Gründen der Performance nur relativ unerhebliche Prüfungen weggelassen (z.B. Existenz von Ordnungsbegriffen). Insbesondere ist sichergestellt, daß kein Datenverlust auftreten kann.

Es wird deshalb empfohlen, Stichproben der Eingabedatei mit dem Batch-Input-Verfahren auf richtige Satzstruktur und logische Korrektheit zu prüfen und erst anschließend den direkten Datenimport durchzuführen.

Erweiterte kundenspezifische Prüfungen (z.B. Gültigkeit von Ordnungsbegriffen) können Sie mit Hilfe der Kundenerweiterung ALTD0001 entwickeln (siehe [Erweiterung für direkten Datenimport entwickeln \[Extern\]](#)).

Feldformate

Beim direkten Datenimport finden keine Konvertierungen statt, das heißt alle Eingabedaten werden ohne weitere Prüfungen übernommen. Felder, die das R/3-System bei der Online-Eingabe konvertiert, werden beim direkten Datenimport, im Gegensatz zur Datenübernahme mit der Batch-Input-Schnittstelle, **nicht** konvertiert. Deshalb müssen sie im richtigen Format bereitgestellt werden.

Sie können eine Liste sämtlicher Felder, für die bei der Online-Eingabe Konvertierungen stattfinden, folgendermaßen erzeugen:

1. Rufen Sie den Data Browser auf (Transaktion: SE16) und geben Sie die Tabelle DD03N an.
2. Wählen Sie *Einstellungen* → *Felder für Selektion*. Wählen Sie *CONVEXIT* zusätzlich zu den bereits markierten Feldern an.
3. Als *Tabellennamen* tragen Sie bitte ANLA, ANLB, ANLC, ANLH, ANLZ ein. Bei *CONVEXIT* wählen Sie bitte *Ungleich* Leerzeichen (unter *Selektionsoptionen* im Selektionsdetailbild).
4. Wählen Sie *Ausführen*. Sie erhalten dann eine Liste sämtlicher Felder, für die normalerweise Konvertierungen durchgeführt werden.
5. Wählen Sie *Einstellungen* → *Listaufbereitung* → *Feldauswahl*. Selektieren Sie die Feldbezeichner *Tabellenname*, *Feldname*, *Sprache* und *Konvert.-Routine*.

Die Liste zeigt Ihnen dann die Felder, die bei einer Online-Eingabe konvertiert werden und die jeweilige Konvertierungsroutine. Beim Datenimport müssen Sie die Felder im Zielformat der jeweiligen Konvertierungsroutine bereitstellen.

Beachten Sie bitte, daß R/3-Felder mit Alpha-Konvertierung (z.B. Kostenstelle) mit führenden Nullen versorgt werden müssen, sofern die zu übergebenden Strings rein numerisch sind. Die Kostenstelle "4711" müßten Sie zum Beispiel als "0000004711" übergeben.

Formatrestriktionen

- Folgende Restriktionen gelten bei Betragfeldern:
 - Ein Betragfeld darf nur die Ziffern 0 bis 9, Tausender-Trennzeichen, Dezimalpunkt und ein Vorzeichen enthalten.
 - Die Nachkommastellen sind immer mitanzugeben.
 - Ein positives Vorzeichen ist wegzulassen, ein negatives Vorzeichen darf nur am Ende stehen.

Eine Liste der Betragfelder können Sie erzeugen, indem Sie obige Auswertung mit der Selektionsoption *DATATYP = CURR* ausführen. Die Selektionsoption "CONVEXIT ungleich Leerzeichen" müssen Sie entfernen.

Direct-Input

- Folgende Restriktion gilt bei Mengeneinheiten:

Mengeneinheiten müssen Sie immer im internen Format (z.B. ST für Stück) und nicht in der jeweiligen Sprachausprägung angeben. Eine Liste der internen Mengeneinheiten erhalten Sie, indem Sie den Data-Browser für die Tabelle T006 starten.

Siehe auch:

Allgemeine Informationen zum Direct-Input-Verfahren finden Sie unter *Anwendungsübergreifende Komponenten* → CA - Datenübernahme Workbench → [Techniken der Datenübernahme \[Extern\]](#).

Fehlerbehebung (Direct-Input)

Neben den fehlerhaften Anlagen aufgrund der Konsistenzprüfungen des Übernahmeprogramms werden Anlagen mit folgenden allgemeinen Fehlern abgewiesen:

- Fehler in den Steuerungstabellen, wie beispielsweise ungepflegte Währungen
- Aufgetretene Fehler beim AfA-Rechnen
- Konflikte bei der Nummernvergabe
- Allgemeine Fehler wie z.B. falsche Satzarten, initialer Buchungskreis oder initialer Transaktionscode im Eingabesatz

Alle fehlerhaften Anlagen protokolliert das System in einer Fehlerdatei. Der Name der Datei kann bei Programmstart angegeben werden. Die protokollierten Anlagen müssen manuell nachbearbeitet werden. Es wird allerdings keine Batch-Input-Mappe mit fehlerhaften Anlagen erzeugt.

Nach Behebung des Fehlers können Sie das Programm RAALTD11 mit der Fehlerdatei als Eingabedatei erneut ausführen. Wenn der Fehler nicht ermittelt werden kann, dann kann die Fehlerdatei zwecks Analyse mit Programm RAALTD01 und *Transaktionsablauf hell* verarbeitet werden.